

Sichtungsbericht AUGENBLICKMAL

DER ALLERBESTE FAMILIENSTREIT 6+ Die Azubis - Ein Familienforschungsfest

Das Stück ist wirklich nur für Familien gedacht, die im lustvollen Streit über vielerlei Fragen verhandeln: Wer bestimmt? Immer? Manchmal? Nie? Wie lässt sich ein guter Streit führen? Kann man das lernen? Wie geht verzeihen? Wie geht verhandeln? Wie fühlen wir uns beim Streiten? Lustig, anrührend, nachdenklich...

Die Rahmenhandlung führt uns König und Tochter vor. Er saht nein, sie sagt doch und Türen werden geknallt. Wir werden in einen großen Raum geführt, in dem 8 Stationen aufgebaut sind, eine Art Parcour.

Einige Positionierungsübungen werden gemacht. Beispiel: Aussage „Ich kann machen was ich will“: grüner Strich heißt ja, gelber Strich heißt manchmal, roter Strich heißt nein.

Dann werden Erwachsene und Kinder getrennt, die Kinder werden gefragt, wie sie sich bei einem Streit fühlen. Die Erwachsenen basteln im Vorraum kleine Orden, die sie ihren Kindern verleihen wollen für etwas, das sie an ihnen bewundern.

Danach kommen alle im großen Raum zusammen, die Orden werden an die eigenen Kinder verliehen, die Äußerungen der Kinder über Streit wahrgenommen.

Anschliessend sehen wir einen Film mit einem lebensgroßen Plastik Dino, der im Park ein telefonat über streiten führt (genaueres hab ich vergessen).

Der Parcour wird erklärt und beginnt:

- Ein Boxing, in dem sich mit verbundenen Augen jeweils ein Elternteil und ein Kind gegenüber stehen und mit aufgeblasenen weichen Steinzeitkeulen gegenseitig verkloppen können. Sehr lustig und viel frequentiert.
- Ein Platz, an dem man mit Lego seine Familie nachbauen kann (ruhige Bastelatmosphäre)
- Ein Platz, an dem Kinder ihre Eltern schminken können.
- Ein kleines Zelt, in dem man in ein Mikro spricht, was gar nicht geht beim Streiten.
- ein großes Blatt zum Malen und Schreiben: Wie fühlst du dich wenn Streit ist?
- weitere Stationen.

Der parcour wird ca. 20 Minuten bespielt, alle haben viel Spass, sind aber auch nachdenklich, eine angenehme Atmosphäre.

Danach musste ich gehen.

Berichtet wurde aber davon, dass es dann noch um einen Tisch voller Süßigkeiten ging und Erwachsene und Kinder aushandeln mussten, wer wieviel bekommt. Das soll sehr toll gewesen sein (Höhepunkt des Stückes)

Lieber Detlef, du warst noch länger da, bitte ergänzen!

EMPFEHLUNG für Veranstalter, die ein Beteiligungsformat am Wochenende für Familien suchen.

Braucht einen akustisch abgetrennten (Tür!) Vorraum mit Tischen und Stühlen zum Basteln und einen großen Raum mit Projektionsfläche. Genaue Mindestgröße muss erfragt werden.

Ich habe mit den Azubis gesprochen, eine Verdunkelung und Theaterlicht (wie in der Parkaue, Bühne 3) ist nicht unbedingt nötig. Vieles verhandelbar. Ein typisches Azubi Stück.